

Schule im Netz



bedeutet mehr....

...als einen Computer im Schulzimmer

...als einen Computer bedienen zu können

...als einen Computer mit Internetanschluss im Schulzimmer

...als eine Website zu einem bestimmten Thema zu finden

...als eine Schulwebsite im Internet

ist eine Frage der Medienkompetenz

August 2008
Steve Bass, Master Digital Media

PRIMARSCHULE REGENSDORF
Pädagogischer Leiter der ICT-Fachstelle

INHALTSVERZEICHNIS

Grundlagen	2
Vorarbeit der Lehrkräfte	4
Unterstufenvereinbarung Internet	5
Mittelstufenvereinbarung Internet	6
Die Vereinbarungen	7
Lehrmittel und Links	14
Zusammenfassung	20
Lehrmittel und Unterrichtsideen	22
Elterninformationen	23
Kopiervorlagen	24

Anhänge als Kopiervorlagen:

 Unterstufe Internetvereinbarung

 Mittelstufe Internetvereinbarung

 Elternbrief



I. GRUNDLAGEN

Seit das Internet in den Schulen als Informations- und Lernquelle zur Verfügung steht, haben sich Lehrkräfte und Bildungsinstitutionen Gedanken zum verantwortungsvollen Umgang mit diesem Medium in der Schule gemacht.

Das World Wide Web bietet vielseitige Möglichkeiten zur raschen, weltweiten Verbreitung von Informationen. Es schafft neue Interaktions- und Kommunikationsformen, beeinflusst das Privat- und Arbeitsleben und verändert den Bildungsbereich. Eine grundlegende Weiterentwicklung der Lehrpläne und der Organisationsstruktur der Schulen, Hochschulen und allen anderen Bildungsinstitutionen ist erforderlich, um den Erwartungen von Schülern¹, Studierenden, Eltern und der Gesellschaft gerecht zu werden. Die Mediengewohnheiten und -kompetenzen, die unsere Schüler heute ausserhalb der Schule (z.B. zu Hause im Umgang mit dem Internet) erwerben, machen neue Lehr- und Lernformen auch in den Bildungsinstitutionen geradezu notwendig. Gleichzeitig ist Bildung der einzige Weg, die Chancen der Informationstechnologie in der Gesellschaft in weitem Umfang zu nutzen und die Gefahren zu minimieren.

An der Primarschule Regensdorf versuchen wir auf vier Wegen das Thema Internet im Unterricht und die damit verbundenen Herausforderungen anzugehen.

Diese Wege spiegeln damit gleichzeitig die Erkenntnis wider, dass ein viel versprechender Ansatz zur Verantwortungssicherung sich niemals auf eine einzige Massnahme stützt.



¹ Der Vereinfachung halber werden hier nicht beide Geschlechter aufgeführt, Schüler steht hier stellvertretend für Schüler und Schülerinnen.

A. Medienkompetenz

Medienkompetenz an Schulen erfordert Bewusstseinsbildung und permanente Weiterbildung bei Lehrpersonen, Schülern und Eltern.

Dies wird bei uns gewährleistet durch die obligatorische Internetweiterbildung für alle Lehrkräfte der PS Regensdorf. Daneben finden Lernateliers speziell zum Thema Internet und auch anderen verwandten Themen statt. Beim Computertreff können individuelle Fragen gestellt werden.

B. Verhaltensvereinbarungen

Vereinbarungen über Regeln und Verfahrensweisen zielen auf die Handlungssicherheit im Umgang mit dem Internet ab.

Dafür haben wir die Internetvereinbarung und die Lehrerunterlagen. Daneben werden von der ICT Fachstelle und anderen Bildungsinstitutionen pädagogische Szenarien entworfen für den sinnvollen Internet Einsatz im Unterricht.

C. Technische Kontrolle

Technische Kontrollen wie Einwahlsysteme (Log-In) und Internetfilter unterstützen pädagogische Maßnahmen.

In Regensdorf haben wir den Internetzugang über ein Passwort, welches ausschliesslich die Lehrpersonen kennen, eingeschränkt. Daneben sind wir am SAI (Schulen ans Internet) angeschlossen, welches ein Filtersystem einsetzt.

D. Durchsetzung

Bei der Durchsetzung der pädagogischen und technischen Regelungen hilft es, gemeinsame Handhabungen einzuführen, Evaluationen vorzunehmen und Unterstützung durch die Fachstelle ICT anfordern zu können.

Hier sind die Lehrkräfte und die Schulteams gefordert, die Vereinbarung und pädagogischen Szenarien umzusetzen mit Hilfe der Weiterbildungen, Unterlagen und der ICTF.



2. VORARBEIT DER LEHRKRÄFTE

- ☑ Wann soll die Internetvereinbarung verteilt werden? Ganz einfach, sobald geplant ist im Unterricht das Internet zum Lernen und Suchen einzusetzen. Dies kann in der zweiten oder im Laufe der dritten Klasse der Fall sein, spätestens in der Mittelstufe muss die Vereinbarung verteilt werden.
- ☑ Die Vereinbarungen wurden so formuliert, dass die einzelnen Punkte auch ohne vorherigen Internet Einsatz und ohne zusätzlichen Arbeitsblättern behandelt und diskutiert werden können.
- ☑ Wenn die Punkte besprochen sind, unterschreiben die Schüler die Vereinbarung.
- ☑ An einem Elternabend (vorzugsweise am ersten Elternabend der vierten Klasse) sollte über die Vereinbarung informiert werden. Eine Kopie der unterschriebenen Vereinbarung wird zusammen mit dem Elternbrief den Eltern abgegeben. Bei Bedarf können zusätzliche Informationen und Broschüren verteilt werden, siehe **7. Elterninformation.**
- ☑ Nach dem Besprechen der Vereinbarung kann unterschiedlich viel Zeit für das Thema Sicherheit im Netz aufgewendet werden. Die weiterführenden Links in diesen Unterlagen unter dem Punkt **4. Lehrmittel und Links** sollen anregen und helfen.
- ☑ Bei der Planung von Internet Einsätzen ist es Aufgabe der Lehrkraft, an die Vereinbarung zu denken und die Schüler an deren Einhaltung zu erinnern. Unter dem Punkt **6. Lehrmittel und Unterrichtsideen** sind verschiedene Ideen mit praktischen Beispielen angeführt
- ☑ **Sämtliche Informationen und angeführten Links sind auch im Internet unter <http://ict.ps-regensdorf.ch> Internetvereinbarung zu finden.**



3. UNTERSTUFENVEREINBARUNG INTERNET



1. Ich darf das Internet in der Schule nur unter Aufsicht der Lehrperson nutzen.
2. Ich halte mich an die Aufgaben und Internetadressen, die meine Lehrperson mir gibt.
3. Ich frage meine Lehrperson, wenn ich nicht sicher bin, ob eine Seite für Kinder gut ist.
4. Ich gebe im Internet keine Angaben über mich bekannt (Adresse, Telefonnummer, Email...)
5. Ich verwende Bilder, Musik und Filme aus dem Internet nur mit der Einwilligung der Lehrperson.

Ich weiss,

- dass nicht alles im Internet der Wahrheit entspricht.
- dass die Lehrperson den Verlauf meiner besuchten Seiten überprüfen kann.
- dass ich das Internet nur nutzen darf, wenn ich mich an die gemeinsamen Regeln halte.
- dass ich jederzeit meine Lehrperson über Inhalte, die mich verunsichern informieren darf.

Datum

Unterschrift

Schülerin/Schüler:

Lehrperson:

4. MITTELSTUFENVEREINBARUNG INTERNET



1. Ich darf das Internet in der Schule nur unter Aufsicht der Lehrperson nutzen.
2. Ich halte mich an die Aufgaben und Internetadressen, die meine Lehrperson mir gibt.
3. Ich frage meine Lehrperson, wenn ich nicht sicher bin, ob eine Seite für Kinder gut ist.
4. Ich gebe im Internet keine Angaben über mich bekannt (Adresse, Telefonnummer, Email...)
5. Ich verwende Bilder, Musik und Filme aus dem Internet nur mit der Einwilligung der Lehrperson.
6. Ich bin anständig zu anderen im Internet.
7. Ich veröffentliche nichts im Internet, ohne die Einwilligung der Lehrperson.
8. Ich verwende Materialien vom Internet, welche ich für meine Arbeiten nutze, unter Angabe der Quellen.
9. Ich übernehme die Verantwortung für meine Emails und lese oder lösche keine Emails von anderen.

Ich weiss,

- dass nicht alles im Internet der Wahrheit entspricht.
- dass die Lehrperson den Verlauf meiner besuchten Seiten überprüfen kann.
- dass ich das Internet nur nutzen darf, wenn ich mich an die gemeinsamen Regeln halte.
- dass ich jederzeit meine Lehrperson über Inhalte, die mich verunsichern informieren darf.

Datum

Unterschrift

Schülerin/Schüler:

Lehrperson:

5. DIE VEREINBARUNGEN

Die Vereinbarungen Unterstufe und Mittelstufe im Anhang bestehen aus fünf, respektive neun Anweisungen und vier Punkten zu „Ich weiss,“.

Die Vereinbarungen der Unterstufe sind in derjenigen der Mittelstufe enthalten.

Die Unterstufenvereinbarung

1. Ich darf das Internet in der Schule nur unter Aufsicht der Lehrperson nutzen.

Die Aufsichtspflicht der Lehrperson ist bei der Arbeit mit dem Medium Internet ein wichtiger Faktor zum Schutz vor schädlichen Inhalten. Die Anwesenheit einer Lehrperson verhindert das gezielte Aufrufen von Seiten mit pornografischen Inhalten oder Gewaltdarstellungen. Der Gruppendruck zum Besuch solcher Seiten entfällt. Bei einer ungewollten Darstellung einer Seite durch eine Suchanfrage oder einen Tippfehler, kann die Lehrperson sofort intervenieren und entsprechend reagieren und informieren. Die Lehrperson soll auch überprüfen, ob die Aufgaben von den Schülern zielorientiert und im gegebenen Zeitfenster erledigt werden. Gerade das Recherchieren im Internet erfordert eine Anwesenheit der Lehrperson, welche als Coach beim Filtern der Ergebnisse hilft und die Weiterarbeit mit dem gefundenen Material ermöglicht. Daher ist die Internetarbeit in den Medienräumen ohne Lehrpersonen untersagt. In diesem Sinne sind die Passwörter für die Internetaccounts und die Localuser vertraulich und den Lehrpersonen vorbehalten. Falls Schüler trotzdem alleine im Schulzimmer sind, ist es ihnen untersagt, ins Internet zu gehen.

2. Ich halte mich an die Aufgaben und Internetadressen, die meine Lehrperson mir gibt.

Dieser Punkt soll den Schülern klar machen, dass das Medium Internet mit genauen Aufgaben von Seiten der Lehrpersonen verbunden ist und somit in direktem Zusammenhang mit Lernen und Informationssuche steht. Das ziellose Surfen und Spielen im Netz ist in der Schule untersagt. In diesem Sinne sind auch die Lehrpersonen gefordert, sich im Vorfeld von Arbeiten im Internet über Zielvorstellungen und Zeiteinheiten im Klaren zu sein, um nachher den Schülern altersgerechte Aufgaben zu geben. Das Aufrufen von Internetadressen ohne Zusammenhang zu dem von der Lehrperson gestellten Auftrag ist untersagt.

3. Ich frage meine Lehrperson, wenn ich nicht sicher bin, ob eine Seite für Kinder gut ist.

Es ist wichtig, dass die Schüler wissen, dass die Lehrpersonen an einem Austausch über die Inhalte im Internet interessiert sind und Hilfe bieten bei Fragen. Hier ist die Präsenz der Lehrperson im Sinne von Punkt 1 Voraussetzung, so dass bei der Arbeit nachgefragt und informiert werden kann. Die Lehrperson soll die erste Anlaufstelle sein bei Unsicherheiten und nicht der Schüler am Computer nebenan. Im Vorfeld kann mit den Schülern thematisiert werden, dass ein grosser Teil der Seiten im Internet für Erwachsene sind. Bei der Arbeit in der Schule sind wir in erster Linie an den Seiten für Kinder interessiert, da sie uns altersgerechte Informationen und Bilder bieten. Bei der Aufgabenstellung ist zu beachten, ob kindgerechte Seiten zur Lösung zur Verfügung stehen. Suchen und recherchieren mit Google ergibt in der Regel wenig altersgerechte Informationen. Weitere Tipps bei den Unterrichtsideen.

4. Ich gebe im Internet keine Angaben über mich bekannt (Adresse, Telefonnummer, Email...)

Schon einige Unterstufenschüler sind mit Chaträumen und Internetplattformen vertraut. Leider fehlt es ihnen am nötigen Hintergrundwissen und der Medienkompetenz, um das eigene Tun und das Thema Privatsphäre einzuschätzen. Gerade beim Veröffentlichen von Bildern und Arbeiten von Schülern auf unserer Homepage ist es wichtig, mit den Schülern diesen Punkt zu thematisieren. Auch bei Elternabenden oder in speziellen Medienweiterbildungen können Internet und Privatsphäre besprochen werden. Dieser Punkt ist eine erste Möglichkeit diesen wichtigen Bereich anzusprechen. Weitere Informationen dazu sind bei den Links und Lehrmitteln, sowie bei den Elterninformationen und den Unterrichtsideen zu finden.

5. Ich verwende Bilder, Musik und Filme aus dem Internet nur mit der Einwilligung der Lehrperson.

Copyright ist ein Thema, welches im Zusammenhang mit der Informationssuche und dem weiteren Verwenden der gefundenen Materialien in Texten, Vorträgen oder Webseiten, behandelt werden muss. Hier ist es Aufgabe der Lehrpersonen, zusammen mit den Schülern eine Kultur der Ehrlichkeit zu pflegen. Wichtig ist das Finden von Informationen. Daher sind Zitate, Textstellen, Bilder, Filme und Musik aus dem Internet zwingend mit den Quellangaben zu verbinden. Ausserdem ist zu beachten, dass beim Veröffentlichen von Materialien (Webseite, CD-ROM, Filme usw.) strengere Copyrightregeln bestehen, als bei der ausschliesslichen Verwendung in der Schule. Weitere Informationen sind in der Linkliste und den Unterrichtsideen zu finden.

Ich weiss,

dass nicht alles im Internet der Wahrheit entspricht.

Internetseiten, Wikipedia, Google besitzen keinen Anspruch auf Wahrheit. Im Internet kann jede Person ihre Meinung und Ansichten der Öffentlichkeit zugänglich machen. Wichtig für die Schüler ist es, zu lernen, wie die Glaubwürdigkeit der gefundenen Informationen auf einer Webseite geprüft werden können. Weitere Informationen bei den Unterrichtsideen.

dass die Lehrperson den Verlauf meiner besuchten Seiten überprüfen kann.

Die Arbeit im Internet hinterlässt Spuren. Dies nicht nur in der Schule, sondern auch daheim. Bei diesem Punkt wird den Schülern klargemacht, dass die Lehrperson mit Stichproben überprüfen kann, ob besuchte Seiten den Abmachungen entsprechen. Die besuchten Seiten können in Safari unter Verlauf, in Firefox unter Chronik nachgeschaut werden.

dass ich das Internet nur nutzen darf, wenn ich mich an die gemeinsamen Regeln halte.

Hier werden die möglichen Sanktionen angesprochen. Eine Nichteinhaltung der Regeln hätte in erster Konsequenz zur Folge, dass das Internet in der Schule für einen von der Lehrperson bestimmten Zeitraum nicht mehr genutzt werden dürfte. Somit ist die Internetnutzung ein Privileg, welches der Schüler mit seinem korrekten Verhalten behält. Weitere Sanktionen und Folgen sind je nach Inhalt des Regelverstosses von der Lehrperson, bei Bedarf mit Absprache der Schulleitung, ICTF, SSD, SPD oder Schulpflege vorzunehmen. Dabei wird es sich z.B. um unerlaubtes Aufrufen von Seiten mit problematischen Inhalten handeln. Hier sind Massnahmen in erster Linie im Zusammenhang mit der Information der Eltern und den daraus resultierenden Erkenntnissen festzulegen. Bei gröberen Verstössen ist das Einbeziehen der Fachpersonen der Gemeinde anzustreben.

dass ich jederzeit meine Lehrperson über Inhalte, die mich verunsichern informieren darf.

Dies ist ein nochmaliges Aufgreifen von Punkt 3. Bei problematischen Inhalten ist eine Vertrauensbasis die Grundlage zur Verarbeitung. Es muss den Schülern bewusst sein, dass die Lehrperson bei Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Arbeit im Internet, jederzeit informiert werden darf.

Die Mittelstufenvereinbarung

Die Mittelstufenvereinbarung enthält die gleichen Punkte wie die Vereinbarung der Unterstufe. Dies wurde bewusst so gemacht. Damit werden die Schüler ungeachtet der Vorarbeit in der Unterstufe auf den gleichen Stand gebracht. Gegenseitiges Wissen kann ausgetauscht und erneuert werden. Neu sind die Punkte 6 - 9. Sie konzentrieren sich auf die in der Mittelstufe relevanteren Themen, wie Kommunikation im Internet und Veröffentlichen von Materialien auf einer Webseite. Die Kommentare zu den Punkten 1 - 5 entsprechen der Unterstufenvereinbarung, ebenso die Punkte *ich weiss*.

In den Unterrichtsideen, den Links und den Lehrmitteln werden Unter- und Mittelstufe unterschieden, so dass die gleichen Themenbereiche durch die Lehrperson der Mittelstufe aufbauend auf den eventuellen Erfahrungen der Unterstufe intensiver, vertiefter und altersgerecht behandelt werden können.

1. Ich darf das Internet in der Schule nur unter Aufsicht der Lehrperson nutzen.

Die Aufsichtspflicht der Lehrperson ist bei der Arbeit mit dem Medium Internet ein wichtiger Faktor zum Schutz vor schädlichen Inhalten. Die Anwesenheit einer Lehrperson verhindert das gezielte Aufrufen von Seiten mit pornografischen Inhalten oder Gewaltdarstellungen. Der Gruppendruck zum Besuch solcher Seiten entfällt. Bei einer ungewollten Darstellung einer Seite durch eine Suchanfrage oder einen Tippfehler, kann die Lehrperson sofort intervenieren und entsprechend reagieren und informieren. Die Lehrperson soll auch überprüfen, ob die Aufgaben von den Schülern zielorientiert und im gegebenen Zeitfenster erledigt werden. Gerade das Recherchieren im Internet erfordert eine Anwesenheit der Lehrperson, welche als Coach beim Filtern der Ergebnisse hilft und die Weiterarbeit mit dem gefundenen Material ermöglicht. Daher ist die Internetarbeit in den Medienräumen ohne Lehrpersonen untersagt. In diesem Sinne sind die Passwörter für die Internetaccounts und die Localuser vertraulich und den Lehrpersonen vorbehalten. Falls Schüler trotzdem alleine im Schulzimmer sind, ist es ihnen untersagt, ins Internet zu gehen.

2. Ich halte mich an die Aufgaben und Internetadressen die meine Lehrperson mir gibt.

Dieser Punkt soll den Schülern klar machen, dass das Medium Internet mit genauen Aufgaben von Seiten der Lehrpersonen verbunden ist und somit in direktem Zusammenhang mit Lernen und Informationssuche steht. Das ziellose Surfen und Spielen im Netz ist in der Schule untersagt. In diesem Sinne sind auch die Lehrpersonen gefordert, sich im Vorfeld von Arbeiten im Internet über Zielvorstellungen und Zeiteinheiten im Klaren zu sein, um nachher den Schülern altersgerechte Aufgaben zu geben. Das Aufrufen von Internetadressen ohne Zusammenhang zu dem von der Lehrperson gestellten Auftrag ist untersagt.

3. Ich frage meine Lehrperson, wenn ich nicht sicher bin, ob eine Seite für Kinder gut ist.

Es ist wichtig, dass die Schüler wissen, dass die Lehrpersonen an einem Austausch über die Inhalte im Internet interessiert sind und Hilfe bieten bei Fragen. Hier ist die Präsenz der Lehrperson im Sinne von Punkt 1 Voraussetzung, so dass bei der Arbeit gefragt und informiert werden kann. Die Lehrperson soll die erste Anlaufstelle sein bei dieser Frage und nicht der Schüler am Computer nebenan. Im Vorfeld kann mit den Schülern thematisiert werden, dass ein grosser Teil der Seiten im Internet für Erwachsene sind. Bei der Arbeit in der Schule sind wir aber an den Seiten für Kinder interessiert, da sie uns altersgerechte Informationen und Bilder bieten. Bei der Aufgabenstellung ist zu beachten, ob kindgerechte Seiten zur Lösung zur Verfügung stehen. Suchen und recherchieren mit Google ergibt in der Regel wenig altersgerechte Informationen. Weitere Tipps bei den Unterrichtsideen.

4. Ich gebe im Internet keine Angaben über mich bekannt (Adresse, Telefonnummer, Email...)

Schon einige Unterstufenschüler sind mit Chaträumen und Internetplattformen vertraut. Leider fehlt es ihnen am nötigen Hintergrundwissen und der Medienkompetenz, um das eigene Tun und das Thema Privatsphäre einzuschätzen. Gerade beim Veröffentlichen von Bildern und Arbeiten von Schülern auf unserer Homepage ist es wichtig, mit den Schülern diesen Punkt zu thematisieren. Auch bei Elternabenden oder in speziellen Medienweiterbildungen können Internet und Privatsphäre besprochen werden. Dieser Punkt ist eine erste Möglichkeit diesen wichtigen Bereich anzusprechen. Weitere Informationen dazu sind bei den Links und Lehrmitteln, sowie bei den Elterninformationen und den Unterrichtsideen zu finden.

5. Ich verwende Bilder, Musik und Filme aus dem Internet nur mit der Einwilligung der Lehrperson.

Copyright ist ein Thema, welches im Zusammenhang mit der Informationssuche und dem weiteren Verwenden der Information in Texten, Vorträgen oder Webseiten, behandelt werden muss. Hier ist es Aufgabe der Lehrpersonen, zusammen mit den Schülern eine Kultur der Ehrlichkeit zu pflegen. Wichtig ist das Finden von Informationen. Daher sind Zitate, Textstellen, Bilder, Filme und Musik aus dem Internet zwingend mit den Quellangaben zu verbinden. Ausserdem ist zu beachten, dass beim Veröffentlichen von Materialien (Webseite, CD-ROM, Filme usw.) strengere Copyrightregeln bestehen, als bei der ausschliesslichen Verwendung in der Schule. Weitere Informationen sind in der Linkliste und den Unterrichtsideen zu finden.

6. Ich bin anständig zu anderen im Internet.

Dieser Punkt bezieht sich auf den Begriff Netiquette, die Verhaltensregeln für die Kommunikation im Internet (Email, Chat). Gemeinsam im Klassenrat können auf der Basis bestehender Regeln, Verhaltenskodexe erarbeitet werden. Weitere Informationen sind unter Lehrmittel, Links und Unterrichtsideen zu finden.

7. Ich veröffentliche nichts im Internet ohne die Einwilligung der Lehrperson.

Dieser Punkt ist eine Erweiterung zu 5. Hier geht es zusätzlich zur Verwendung von Materialien für Arbeiten um die Veröffentlichung von Materialien auf dem Internet (Homepage, Blog, Podcast). Die Verantwortung liegt in den Händen der Lehrperson, die auf Grund der geltenden Copyrightbestimmungen entscheidet, was auf dem Internet veröffentlicht werden darf. Bei Unsicherheiten ist es ratsam die ICTF zu kontaktieren.

8. Ich verwende Materialien vom Internet, welche ich für meine Arbeiten nutze, unter Angabe der Quellen.

In der Mittelstufe wird das Recherchieren im Netz für Vorträge, Projekte und sonstige Aufgaben immer wichtiger. Darum wird hier nochmals Punkt 5 aufgegriffen. Bei der intensiven Arbeit einer Halbklass im Internet ist es nicht mehr realistisch, dass die Lehrperson jedes Bild, jeden Textauszug sehen kann, bevor er weiterverwendet wird. Hier sollen die Schüler altersgemäss mehr Verantwortung erhalten. Die Angaben zur Quelle wird aber als Pflicht angesehen. So lernen die Schüler, dass Informationen verwendet werden dürfen, aber nur mit Verweis auf die Webseite, den Autoren oder Fotografen. Beispiele und weitere Informationen sind bei den Unterrichtsmaterialien zu finden.

9. Ich übernehme die Verantwortung für meine Emails und lese oder lösche keine Emails von anderen.

Email als Kommunikationsplattform dürfte in der Mittelstufe Einzug finden. Sei es um eine Anfrage an ein Amt zu stellen, Informationen zu bestellen oder um mit einer anderen Klasse den Austausch zu pflegen. Auch hier gehören einige Verhaltensregeln zu dieser Kommunikationsart. Das Ausarbeiten von gemeinsamen Abmachungen im Klassenrat bieten sich an. Weitere Informationen finden sich unter Unterrichtsmaterialien.

Ich weiss,

dass nicht alles im Internet der Wahrheit entspricht.

Internetseiten, Wikipedia, Google besitzen keinen Anspruch auf Wahrheit. Im Internet kann jede Person ihre Meinung und Ansichten der Öffentlichkeit zugänglich machen. Wichtig für die Schüler ist es, zu lernen, wie die Glaubwürdigkeit der gefundenen Informationen auf einer Webseite geprüft werden können. Weitere Informationen bei den Unterrichtsideen.

dass die Lehrperson den Verlauf meiner besuchten Seiten überprüfen kann.

Die Arbeit im Internet hinterlässt Spuren. Dies nicht nur in der Schule, sondern auch daheim. Bei diesem Punkt wird den Schülern klargemacht, dass die Lehrperson mit Stichproben überprüfen kann, ob besuchte Seiten den Abmachungen entsprechen. Die besuchten Seiten können in Safari unter Verlauf, in Firefox unter Chronik nachgeschaut werden.

dass ich das Internet nur nutzen darf, wenn ich mich an die gemeinsamen Regeln halte.

Hier werden die möglichen Sanktionen angesprochen. Eine Nichteinhaltung der Regeln hätte in erster Konsequenz zur Folge, dass das Internet in der Schule für einen von der Lehrperson bestimmten Zeitraum nicht mehr genutzt werden dürfte. Somit ist die Internetnutzung ein Privileg, welches sich der Schüler mit seinem korrekten Verhalten behält. Weitere Sanktionen und Folgen sind je nach Inhalt des Regelverstosses von der Lehrperson, bei Bedarf mit Absprache der Schulleitung, ICTF, SSD, SPD oder Schulpflege vorzunehmen. Dabei wird es sich z.B. um unerlaubtes Aufrufen von Seiten mit problematischen Inhalten handeln. Hier sind Massnahmen in erster Linie im Zusammenhang mit der Information der Eltern und den daraus resultierenden Erkenntnissen festzulegen. Bei größeren Verstössen ist das Einbeziehen der Fachpersonen der Gemeinde anzustreben.

dass ich jederzeit meine Lehrperson über Inhalte, die mich verunsichern informieren darf.

Dies ist ein nochmaliges Aufgreifen von Punkt 3. Bei problematischen Inhalten ist eine Vertrauensbasis die Grundlage zur Verarbeitung. Es muss den Schülern bewusst sein, dass die Lehrperson bei Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Arbeit im Internet, jederzeit informiert werden darf.



4. LEHRMITTEL UND LINKS

Die folgenden Lehrmittel sind mehrheitlich Internetbasiert und daher mit den Links verbunden.

Es ist also sinnvoll direkt auf der Webseite <http://ict.ps-regensdorf.ch> - Internetvereinbarung zu arbeiten, da dort die Links angeklickt werden können.

Das Internet ist ein schnelllebiges Medium, so dass für die externen Webseiten und ihre Inhalte keine Verantwortung übernommen werden kann. Die hier empfohlenen Webseiten sind aber alle eingehend von mir geprüft worden und stammen von bekannten Bildungsinstituten. Bei Fragen oder Problemen, die im Zusammenhang mit den hier aufgeführten Lehrmitteln und Links auftauchen bitte direkt mit ict.didaktik@ps-regensdorf.ch in Verbindung setzen.

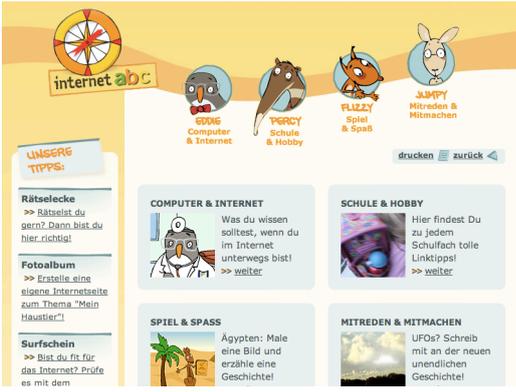
Die Lehrmittel sind teilweise sehr umfangreich und überschneiden sich auch inhaltlich. Ich habe mir daher erlaubt als Fachperson eine Empfehlung für den Unterricht abzugeben. Dies soll als Hilfe für Lehrpersonen verstanden werden, die nicht die Zeit aufwenden wollen, sämtliche Materialien durcharbeiten.

Die Empfehlung des jeweiligen Angebotes bezieht sich auf Inhalt, Aktualität, Zusatzmaterialien für den Unterricht, Elterninformationen, Zielgruppe und Aufbau der Seite.

Die Zusatzmaterialien wie Lehrerinformationen, Flyer, Arbeitsblätter für die Schüler, Elterninformationen, Bilder usw. sind auf unserer Webseite unter Lehrmittel zum direkten Download als PDF-Dateien bereitgestellt.

Internet Seepferdchen „Ed“	Internet-Seepferdchen „Ed“	★★★★★
<p>Beschreibung:</p> <p>Das Internet-Seepferdchen „Ed“ ist ein medienpädagogisches Angebot zur Förderung der Internetkompetenz von Schülerinnen und Schülern. So wie beim bekannten Schwimmausweis-Seepferdchen geht es darum, Schritt für Schritt die Basiskompetenzen im Umgang mit dem Internet zu erlernen und die sichere Beherrschung dieser Fähigkeiten für Kinder greifbar zu dokumentieren. Im Bereich Informations- und Unterrichtsmaterial können Lehrerunterlagen, Arbeitsblätter und die Pässe zum Eintrag der erworbenen Kompetenzen als PDF heruntergeladen werden.</p> <p>Durch seinen klaren Aufbau, die einfachen Grafiken und die umfangreichen, aber übersichtlich gehaltenen Unterrichtsmaterialien eignet sich das Seepferdchen „Ed“ besonders für die Arbeit in der Unterstufe. Die Arbeit im Internet ist in sehr kurzen Einheiten geplant, die Hauptarbeit findet mit Arbeitsblättern und Folien statt.</p>		
	<p>Direkter Download:</p> <p>e-pferdchen/informationsmaterial</p> <p>e-pferdchen/unterrichtsmaterial</p>	

Internauten	Internauten.de	★★★★★
<p>Beschreibung:</p> <p>Die Internauten sind Teil der Initiative „Deutschland sicher im Netz“. Die hervorragende Seite bietet neben Spielen und Infos für die Schüler zu Themen der Sicherheit rund ums Netz, auch einen Bereich für Lehrpersonen und Eltern. Hier steht ein riesiges Angebot an Materialien zum Download bereit. Arbeitsblätter für den Unterricht, Lehrerkommentare mit konkreten Lektionsvorschlägen und Rollenspielen, Flyer, Postern, Kartenspielen und Ausweisen. Die Unterlagen können im speziellen Medienkoffer auch bei der ICTF ausgeliehen werden. Die Arbeitsaufträge beziehen sich auf die Computercomics und Spiele, in denen die wichtigsten Verhaltensregeln und Gefahren thematisiert werden.</p> <p>Ergänzend zur Website der Internauten gibt es den Medienkoffer für Grundschulen und weiterführende Schulen nun in der vierten Auflage, die neu überarbeitet wurde. Der Medienkoffer ist für die Arbeit mit Kindern der 3.-6. Klasse geeignet. Er enthält vier Unterrichtseinheiten in Form von Faltpostern, Comics, ein Aktionskartenspiel rund um das Thema Sicherheit im Internet, Aufkleber, ein T-Shirt mit Internautenlogo sowie eine CD-ROM, auf der u.a. eine Offline-Version der Internauten zur Verfügung gestellt wird. Außerdem liegt die „Internetfibel für die Grundschule“ mit Unterrichtsmaterialien zum Thema Internetsicherheit bei. Die Faltposter beschäftigen sich mit den Themen:</p> <p>"Softwarepiraten – Einfach uncool", "Taschengeld-Killer im Handy", "Datenspione im Internet" und "Sicher Suchen – sicher Finden". Die Comichefte beinhalten die Missionen der Webseite zu den Themen Chat, Gewinnspiel und Web 2.0. Außerdem können Kinder darin die wichtigsten Tipps und Informationen zu den einzelnen Bereichen nachlesen.</p> <p>Durch seinen klaren Aufbau, die ansprechenden Grafiken und die umfangreichen, aber übersichtlich gehaltenen Unterrichtsmaterialien eignen sich die Internauten für die Arbeit in der Mittelstufe. Die Arbeit im Internet ist mit den Inhalten der Seite verbunden. Viele Lektionsvorschläge beinhalten aber auch Rollen- und Kartenspielen. Im Medienkoffer befindet sich auch eine CD-ROM mit den gesamten Internetseiten, so dass im Unterricht auch offline gearbeitet werden kann. Sie finden dieses Spiel mit allen Unterrichtsmaterialien auch auf unserem Server.</p>		
<div data-bbox="167 1227 686 1612"> </div> <div data-bbox="710 1227 1437 1612"> <p>Direkter Download:</p> <p>Eltern und Lehrerbereich</p> <p>Unterrichtsmaterialien Medienkoffer</p> </div>		

Internet ABC	Internet-abc.de	★★★★★
<p>Beschreibung:</p> <p>Das Internet ABC bietet mit dem Surfschein den Kindern die Möglichkeit mit Hilfe von Pinguin Eddie, Känguru Jumpy, Ameisenbär Percy und Eichhörnchen Flizzy auf spielerische Art und Weise alles Mögliche rund um das Thema Internet zu erfahren.</p> <p>Mittels Quiz oder Spiel werden Schritt für Schritt alles über E-Mails, sicheres Surfen, Chats, Linktipps für Schule und Hausaufgaben behandelt. Im Lexikon können die wichtigsten Begriffe von A bis Z, die man rund um das Internet braucht, nachgeschlagen werden.</p> <p>Im Eltern und Lehrerbereich stehen umfangreiche Materialien zur Verfügung. Besonders lobenswert ist die Möglichkeit, die gesamte Internetseite als CD-ROM auf den Computer zu laden, inklusive Arbeitsblätter und Lehrerinformationen. Somit können auch jüngere Schüler offline im Unterricht arbeiten. Die Arbeitsblätter für den Unterrichts sind hervorragend gestaltet und inhaltlich sehr empfehlenswert. Daneben finden sich im Downloadbereich auch Informationen für Eltern und Lehrer zum Thema Medienkompetenz mit Tipps zur Unterstützung im Alltag.</p> <p>Die Seite des Internet-ABC ist klar strukturiert und übersichtlich. Die Idee mit dem Surfschein und den dazugehörigen Animationen ist sehr kindgerecht. Etwas einseitig und textlastig sind die Quizfragen, hier könnte man mehr in die Tiefe gehen, dafür sind die Arbeitsmaterialien und Infos für die Lehrer und Eltern Vorbildlich. Bemerkenswert auch die Möglichkeit die Internetseite als CD-ROM auf den Computer zu laden. Sie finden dieses Spiel mit allen Unterrichtsmaterialien auch auf unserem Server.</p>		
	<p>Direkter Download:</p> <p>Infomaterialien zum Unterrichten</p> <p>Portal für Eltern und Pädagogen</p> <p>Elternbroschüre: Tipps zum Einstieg mit Kindern ins Netz</p> <p>CD-ROM „Internet ABC“ mit Unterrichtsmaterialien</p>	

Security4kids	http://www.security4kids.ch	
<p>Beschreibung:</p> <p>«security4kids» ist eine Initiative von Partnern des Bildungswesens, Stellen und Organisationen zur Bekämpfung der Online-Kriminalität und privaten Firmen wie Microsoft, Credit Suisse und Symantec. Die Website, die in Zusammenarbeit mit diesen Partnern entstanden ist, stellt zielgruppengerechte Informationen und Materialien für den sicheren Umgang von Kindern und Jugendlichen mit dem Internet zur Verfügung.</p> <p>Die Website richtet sich nicht nur an Schülerinnen und Schüler, sondern auch an Lehrpersonen und Eltern. Sie bietet Unterstützung und praktische Tipps, für Kinder und Jugendliche damit sie lernen, sich zu schützen und verantwortungsvoll zu verhalten, wenn sie im Internet unterwegs sind.</p> <p>Die interaktiven Spielgeschichten eignen sich gut um Erfahrungen mit den Gefahren des Internets zu machen. Sie sind für Mittelstufe und Oberstufe getrennt. Das Wissen wird etwas textlastig vermittelt, aber die Grafiken sind sehr ansprechend. Das Zusatzmaterial ist recht knapp gehalten, es gibt Tipp und Checklisten zum Ausdrucken, aber nicht mehr. In der „teachersacademy“ von Microsoft (erfordert eine Anmeldung bei MS) erhält man Zugang zu weiteren Unterlagen. Diese bestehen aber vor allem aus den bereits vorgestellten Materialien anderer Seiten.</p>		
	<p>Direkter Download:</p> <p>Schüler: Wichtige Merkpunkte</p> <p>Lehrer: Checkliste Online Sicherheit</p>	

Café Affenschwanz	www.schulinformatik.ch/html				
<p>Beschreibung:</p> <p>Café Affenschwanz ist ein Projekt der Bildungsdirektion Zürich. Das Plakat und die dazugehörige Webseite bilden die Grundlage der Arbeit mit dem Internet in der Primarschule Zürich. Die Ideen zur Umsetzung der einzelnen Punkte im Unterricht sind Praxis bezogen, leider wird die Seite aus finanziellen Gründen nicht mehr weiterentwickelt und daher bietet sie wenig Material zum Downloaden an. Die Ideen für den Unterricht bieten keine didaktischen Aufbau zur Umsetzung. Die weiterführenden Links sind sehr umfangreich.</p> <p>Die Seite wird neu unter http://www.bildung-und-ict.ch (Betaversion) weitergeführt und soll als Portal zu Fragen rund um ICT und Schule dienen. Die Seite ist z.Z. noch passwortgeschützt, in beiden Feldern "bildung" eintippen.</p>					
	<p>Direkter Download:</p> <p>Café Affenschwanz: Handreichung (50 Seiten)</p> <p>Lehrer: Ratgeber zur Sicherheit im Netz</p>				
<table border="1"> <tr> <td data-bbox="153 1088 699 1151"> KlickSafe.de </td> <td data-bbox="699 1088 1177 1151"> http://www.klicksafe.de/ </td> <td data-bbox="1177 1088 1436 1151">  </td> </tr> </table>			KlickSafe.de	http://www.klicksafe.de/	
KlickSafe.de	http://www.klicksafe.de/				
<p>Beschreibung:</p> <p>Klicksafe ist das Startportal schlechthin, für Materialien und Broschüren zum Thema neue Medien in der Schule. Hier findet sich alles, Links, Materialien zum Downloaden, Broschüren, Filme, Arbeitsblätter, Unterrichtsideen, Elterninformationen. Die Seite ist so umfangreich, dass sie, trotz grosser Bemühungen der Betreiber, etwas unübersichtlich geworden ist.</p> <p>Aber mit der internen Suchmaschine und der Navigation findet man sich gut zurecht. Es braucht Zeit das gigantische Informationsangebot durchzusehen.</p> <p>Wer für Elternabende, Weiterbildungen, Selbststudium oder für den Unterricht etwas sucht, wird hier sicher fündig.</p>					
	<p>Direkter Download:</p> <p>Alle Downloadangebote für Pädagogen</p> <p>Lehrerratgeber: 9 Bausteine für den Unterricht</p> <p>Ein Netz für Kinder: Eltern und Kinderteil</p>				

<p>Safersurfing.ch</p>	<p>http://www.safersurfing.ch/2/de/</p>	<p>☆☆☆</p>
-------------------------------	--	------------

Beschreibung:

Safersurfing ist ein Projekt der schweizerischen Kriminalprävention. Die Seite richtet sich in erster Linie an Eltern und Lehrer.

Wertvoll ist der Bereich zum **Chatten**. Mit Videosequenzen können Erwachsene etwas über die Gefahren von Internet und Chaträumen erfahren. Sehr nützlich um sich Grundwissen anzueignen. Ebenfalls empfehlenswert ist der **Chattest** für Kinder und Jugendliche.



Direkter Download:

[Download der Broschüre Clickit](#)

[Interaktive Flashshow der Clickit Broschüre](#)

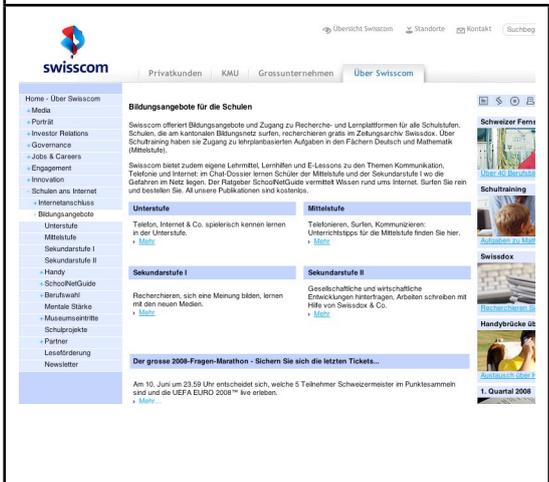
[Chatregeln](#)

<p>Swisscom SchoolNetGuides</p>	<p>http://www.swisscom.com</p>	<p>☆☆☆☆☆</p>
--	--	--------------

Beschreibung:

Swisscom bietet seit einiger Zeit sehr gute Unterrichtsmaterialien und Ratgeber für Lehrkräfte und Eltern an. Die **SchoolNetGuides** können gratis als Broschüre bestellt oder direkt von der Seite als PDF herunter geladen werden.

Die SchoolNetGuides liefern hervorragendes Zusatzmaterial für den Unterricht und die Vorbereitung von Lektionsreihen oder Elternabenden.



Direkter Download:

[Bildungsangebote für Unterstufe](#)

[Bildungsangebote für Mittelstufe](#)

[Bildungsangebote SchoolNetGuide](#)

5. ZUSAMMENFASSUNG

Problemfelder der Internetnutzung in der Schule			
Klasse	Was machen Kinder im Internet	Problemfeld	Themen für die Schule
Kindergarten	nichts, evt. kleine Spiele	- keine	- keine
1. - 2. Klasse	evt. erste Lernspiele	- bei einer angegebenen Seite bleiben	- klare Führung - Vorbereitung der Lehrperson - Vereinbarung bei dieser Seite zu bleiben
3. - 4. Klasse	Benutzung des Internets als Informations- und Recherchetool	- Beurteilung des Inhaltes - Fragen zum Urheberrecht	- Internetvereinbarung - Funktionsweise des Internets - welche Gefahren bestehen beim Eingeben von Internetadressen (rudimentär)
3. - 4. Klasse	Lernspiele im Internet	- bei einer angegebenen Seite bleiben	- Internetvereinbarung
5. - 6. Klasse	Mailen	- Netiquette - Privatsphäre - Computerviren	- Internetvereinbarung - nur bekannten Absendern trauen - Verhaltensregeln
5. - 6. Klasse	Benutzung des Internets als Informations- und Recherchetool	- Beurteilung des Inhaltes - Fragen zum Urheberrecht - Herkunft und Qualität von Daten und Infos	- Internetvereinbarung - Funktionsweise des Internets - Welche Gefahren bestehen beim Eingeben von Internetadressen
5. - 6. Klasse	Chat. Messenger	- Virtuelle Identität - Schutz der Persönlichkeitssphäre - Kontakte mit Unbekannten - Cyberbullying	- Internetvereinbarung - Vorsicht mit persönlichen Daten - schütze dich selber - nicht jeder ist der, der er vorzutäuschen scheint.
5. - 6. Klasse	Downloads (Musik, Spiele, Software)	- Urheberrecht - Strafrechtliche Aspekte - Computerviren	- Internetvereinbarung - Urheberrecht - Copyright - Datenschutz
5. - 6. Klasse	Online Games	- Sicherheit - Spielsucht - Kosten	- Virtuelle Welten - Alternativen zeigen - Gefahren

Problemfelder der Internetnutzung in der Schule

5. - 6. Klasse	Upload eigener Inhalte: Blog, Webseite	- Preisgeben von Informationen	- Urheberrecht - Privatsphäre - virtuelle versus reale Welt - Verhalten in der Virtualität - Datenschutz
5. - 6. Klasse	Handy	- Inhalte - Videos - Tauschen von Programmen und Bildern - persönliche Daten - Kosten	- Persönlichkeitsschutz - rechtliche Grundlagen - Kostenfallen - Herkunft und Qualität von Daten und Infos



6. LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSIDEEN

Neben den Internetseiten und den darin enthaltenen Unterrichtseinheiten und Unterlagen zum Downloaden hat es in den Lehrerbibliotheken und in der ICTF diverse Lehrmittel, welche ebenfalls Unterrichtsideen für einen sinnvollen Einsatz des Internets anbieten. Alle Lehrmittel können bei der didaktischen Leitung der ICTF ausgeliehen werden. Die Lehrmittel Informa und Medienkompass sind in allen Schuleinheiten vorhanden.

Lehrmittel	Stufe	Inhalt	Seite	Verlag	Web
make IT easy	MS	Kommunikation	11 Karten	Klett	www.makeiteasy.ch login: psreg pw: psreg123
	MS	Recherche	8 Karten		www.makeiteasy.ch
Inform@ KG/US Heft 2	US/MS	E-Mail Kontakt	25	St.Galler Lehrmittelverlag	www.lehrmittelverlag.ch
	US/MS	Internet Schnitzeljagd	33		www.lehrmittelverlag.ch
inform@ MS/OS Heft 1	MS	Brettspiele	25	St.Galler Lehrmittelverlag	www.lehrmittelverlag.ch
inform@ MS/OS Heft 2	MS	Wissen publizieren	9	St.Galler Lehrmittelverlag	www.lehrmittelverlag.ch
Medien kompass 1	MS	Welten hinter dem Bildschirm	14 - 17	Lehrmittelverlag Kt. Zürich	www.medienkompass.ch
	MS	vernetzt und verlinkt	24 - 27		www.medienkompass.ch
	MS	Postverkehr und Anschlagbrett im Internet	40 - 43		www.medienkompass.ch
	MS	Auf der Suche nach der Nadel im Heuhaufen	48 - 51		www.medienkompass.ch
	MS	Sicher ist sicher	58 - 61		www.medienkompass.ch
	MS	Ausgeschnüffelt und durchschaut	62 - 65		www.medienkompass.ch
	MS	Chat - Geplauder im Internet	66 - 69		www.medienkompass.ch
	MS	Mein Werk, dein Werk	70 - 73		www.medienkompass.ch
Klick an	MS	Internet für Einsteiger		Hagemann	www.klick-an.hagemann.de
Forscherkartei 1+2	MS	Aufgaben zum Forschen	144 Aufträge	ZKM	www.verlagzkm.ch
Lernen im Netz	MS	Der Wald		Mildeberger	www.computer-in-der-schule.de
Kinderbrockhaus	US/MS	Recherchieren im Netz		Brockhaus	www.kinderbrockhaus.de
Wissen mit Links	MS	Schülerlexikon		Dorling Kindersley	www.wissenmitlinks.de

7. ELTERNINFORMATIONEN

Wenn die Internetvereinbarung mit den Schülern besprochen wird und der Einsatz des Internets im Schulunterricht geplant ist, ist es Pflicht der Lehrperson die Eltern zu informieren. Im beiliegenden Elternbrief sind die wichtigsten Informationen zum Medium Internet in der PS Regensdorf festgehalten.

Die Lehrpersonen haben die Möglichkeit an einem Elternabend ihre Vorstellungen vom Interneteinsatz im Unterricht darzulegen und direkt Fragen zu beantworten. Insbesondere der Einsatz des Internets bei Hausaufgaben und Referaten sollte angesprochen werden. Für eine Unterstützung bei der Vorbereitung eines Elternabends bitte Kontakt mit der ICTF aufnehmen. Falls von Seiten der Eltern oder einer Schuleinheit weiterführende Informationsveranstaltungen gewünscht werden hilft die ICTF weiter.

Die vorgestellten Internetseiten bieten auch für die Eltern vielfältige Unterlagen und Informationen. Daher macht es Sinn bei einer Elternveranstaltung Webseiten, welche von der Lehrperson für die Eltern als sinnvoll erachtet werden, kurz vorzustellen.



Diese Unterlagen wurden im Auftrag der Primarschulpflege von Steve Bass, pädagogischer Leiter der ICTF entworfen.

Bei sämtlichen Fragen und Anliegen im Zusammenhang mit diesen Unterlagen bitte direkt an die ICTF wenden.

Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Regensdorf, August 2008

8. KOPIERVORLAGEN

Anhänge als Kopiervorlagen:

Unterstufe Internetvereinbarung

Mittelstufe Internetvereinbarung

Elternbrief ohne Logo für das offizielle Briefpapier





Internetvereinbarung

I.- 3. Klasse

1. Ich darf das Internet in der Schule nur unter Aufsicht der Lehrperson nutzen.
2. Ich halte mich an die Aufgaben und Internetadressen, die meine Lehrperson mir gibt.
3. Ich frage meine Lehrperson, wenn ich nicht sicher bin, ob eine Seite für Kinder gut ist.
4. Ich gebe im Internet keine Angaben über mich bekannt (Adresse, Telefonnummer, Email...)
5. Ich verwende Bilder, Musik und Filme aus dem Internet nur mit der Einwilligung der Lehrperson.

Ich weiss,

- dass nicht alles im Internet der Wahrheit entspricht.
- dass die Lehrperson den Verlauf meiner besuchten Seiten überprüfen kann.
- dass ich das Internet nur nutzen darf, wenn ich mich an die gemeinsamen Regeln halte.
- dass ich jederzeit meine Lehrperson über Inhalte, die mich verunsichern informieren darf.

Datum

Unterschrift

Schülerin/Schüler:

Lehrperson:



Internetvereinbarung

4.- 6. Klasse

1. Ich darf das Internet in der Schule nur unter Aufsicht der Lehrperson nutzen.
2. Ich halte mich an die Aufgaben und Internetadressen, die meine Lehrperson mir gibt.
3. Ich frage meine Lehrperson, wenn ich nicht sicher bin, ob eine Seite für Kinder gut ist.
4. Ich gebe im Internet keine Angaben über mich bekannt (Adresse, Telefonnummer, Email...)
5. Ich verwende Bilder, Musik und Filme aus dem Internet nur mit der Einwilligung der Lehrperson.
6. Ich bin anständig zu anderen im Internet.
7. Ich veröffentliche nichts im Internet, ohne die Einwilligung der Lehrperson.
8. Ich verwende Materialien vom Internet, welche ich für meine Arbeiten nutze, unter Angabe der Quellen.
9. Ich übernehme die Verantwortung für meine Emails und lese oder lösche keine Emails von anderen.

Ich weiss,

- dass nicht alles im Internet der Wahrheit entspricht.
- dass die Lehrperson den Verlauf meiner besuchten Seiten überprüfen kann.
- dass ich das Internet nur nutzen darf, wenn ich mich an die gemeinsamen Regeln halte.
- dass ich jederzeit meine Lehrperson über Inhalte, die mich verunsichern informieren darf.

Datum

Unterschrift

Schülerin/Schüler:

Lehrperson:

Elterninformation zum Thema Internet an der Primarschule Regensdorf

Liebe Eltern

Dieser Brief möchte Sie über die Haltung und den Umgang der Lehrerschaft mit dem neuen Medium Internet im Unterricht und die Konsequenzen für unsere Schule informieren.

Grundlage der Arbeit mit dem Internet im Unterricht bildet die Internetvereinbarung zwischen Ihrem Kind und der Lehrperson.

Eine Kopie der unterschriebenen Internetvereinbarung liegt diesem Schreiben bei.

Problematik und Chance

In unserer Informationsgesellschaft gehören moderne Kommunikationsmittel inzwischen so selbstverständlich zum Alltag, wie dies früher nur für den Rundfunk und das Fernsehen vorstellbar war. Grundsätzlich bietet das Internet unseren Schülern den Zugang zur virtuellen Welt der Informationen und der neuen Kommunikationsmöglichkeiten, sowie dem Lernen auf geeigneten Seiten. Auch für die Schule und Ausbildung sind diese Kenntnisse und der Umgang mit dem Medium Internet von hoher Bedeutung. Das Internet ist daher ein geeignetes Instrument für selbstgesteuertes Lernen und spielt bei der Informationsbeschaffung in der Schule eine immer wichtigere Rolle. Neben diesen unbestrittenen Vorteilen hat das Internet jedoch auch seine Schattenseiten. Als Spiegel unserer Gesellschaft enthält es auch Angebote mit problematischen Inhalten. Für Kinder sind diese Inhalte nicht geeignet, daher versuchen wir an unserer Schule mit verschiedenen Massnahmen die Konfrontation mit diesen ungewünschten Seiten zu vermeiden. Die Gefahr, ohne Absicht auf eine anstössige Seite zu kommen, ist jedoch gering. Wesentlich wahrscheinlicher ist der Versuch der Kinder, derartige Seiten absichtlich aufzurufen. Unsere Massnahmen sind daher in entscheidendem Ausmass erzieherischer Natur.

Erzieherischer Auftrag

Die Arbeit mit dem Computer und die Medienerziehung sind im Lehrplan des Kantons Zürich als fächerübergreifende Unterrichtsgegenstände definiert. Der Lehrplan schreibt vor, dass sich Kinder und Jugendliche mit den Phänomenen der Informationsgesellschaft auseinandersetzen und eine medienkritische Haltung entwickeln, mit dem Ziel, sich in unserer Gesellschaft bewegen zu können, in der die verschiedensten Angebote verfügbar sind. Die Risiken des Internets sind dabei vergleichbar mit anderen Versuchungen und Gefahren, denen Kinder und Jugendliche in einer modernen Gesellschaft gegenüberstehen.

An der Primarschule Regensdorf versuchen wir auf verschiedenen Wegen das Thema Internet im Unterricht und die damit verbundenen Herausforderungen anzugehen. Diese Wege spiegeln damit gleichzeitig die Erkenntnis wider, dass ein viel versprechender Ansatz zur Verantwortungssicherung sich niemals auf eine einzige Massnahme stützt. Den Schwerpunkt in der Arbeit mit dem Internet sehen wir ganz klar in der Betreuung und Anleitung zu einer erhöhten Medienkompetenz. Dazu haben die Primarschule Regensdorf eine Internet-Benutzerverordnung aufgestellt. Das Internet ist

kein Medium, dem unerfahrene oder undisziplinierte Schüler ohne Aufsicht überlassen werden dürfen. Wie der Einsatz jedes Mediums muss auch jener des Internets sorgfältig eingeführt und geschult werden. Niemand darf voraussetzen, die Schülerinnen und Schüler könnten bereits angemessen mit dem Medium umgehen, auch wenn sie es privat nutzen. In der Schule haben die Lehrkräfte den Auftrag die Kinder und Jugendlichen bei der Arbeit mit dem Internet zu begleiten. Dazu gehört einerseits dafür zu sorgen, dass problematische Seiten nicht mutwillig aufgesucht werden, andererseits die unbeabsichtigte Konfrontation mit fragwürdigen Internetinhalten aufzufangen und zu verarbeiten. Als zusätzliche technische Kontrolle haben wir in Regensdorf ein Loginsystem für das Internet, welches nur der Lehrperson bekannt ist und die Inhaltsfilter der Swisscominitiative „Schulen ans Internet“.

Schlussbemerkung

Unseriöse Angebote auf dem Netz sind kein Grund Kindern den Zugang zum Internet zu verwehren. Es ist vielmehr Aufgabe der Eltern und Schule einen sinnvollen und verantwortungsvollen Umgang mit diesem Medium zu vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler brauchen Unterstützung, Ermunterung und eine klare Haltung gegenüber problematischen Inhalten auf dem Internet. Die Betreuung durch die Lehrkraft ist deshalb besonders wichtig und lässt sich durch Schutzprogramme und Informationsfilter nur unterstützen. Wir hoffen Sie mit diesen Ausführungen zum Nachdenken angeregt zu haben und würden uns freuen, wenn Sie mit uns zusammen Ihrem Kind zu einer erhöhten Medienkompetenz verhelfen.

Falls Sie weitere Informationen zu diesem Thema wünschen, hilft Ihnen Ihre Lehrperson gerne weiter.

Auf den folgenden Webseiten finden Sie Hilfen und Anregungen für den Umgang mit Internet, Chat und Handy :

- ➔ <http://www.internauten.de/43.0.html>
- ➔ http://www.internet-abc.de/eltern/bin/128928-129018-1-brosch_re_internet-abc.pdf
- ➔ <http://www.partner-fuer-schule.nrw.de/e-pferdchen/informationmaterial.php>
- ➔ <http://www.security4kids.ch/DE/site/parents.htm>

Diese Webseiten sind auch direkt über:

www.ps-regensdorf.ch - Nebenbox „ Von Interesse..“ - Elterninformation Internet erreichbar.

Das Internet ist ein schnelllebiges Medium, so dass für die externen Webseiten und ihre Inhalte keine Verantwortung übernommen werden kann. Die hier empfohlenen Webseiten stammen jedoch von bekannten Bildungsinstituten.

Für die Lehrerschaft: